

THOMAS FRANKE »Kampf um die Freiheit. Georgien und der lange Arm des Kreml«

23.09.2026 [Text und Lyrik](#)

17. HAFISDIALOG, Interkulturelle Woche Weimar 2026

Mi. 23. Sept. 18 Uhr

THOMAS FRANKE » Kampf um die Freiheit. Georgien und der lange Arm des Kreml «

Zum Buch:

Was bedeutet Freiheit in einem Land zwischen Demokratie und autoritärer Bedrohung? Dieses Buch erzählt von mutigen Menschen in Georgien, die unermüdlich für ihre Rechte kämpfen – gegen äußere Einflussnahme und politische Rückschritte im Inneren. Wer verstehen will, warum Georgien für Europas Zukunft so wichtig ist, findet hier fundierte Einblicke.

Georgiens Kampf um die Freiheit ist kein ferner Konflikt. Er steht beispielhaft für viele Länder in unserer unmittelbaren Nachbarschaft: westlich orientiert, doch unter massivem Druck. Dieses Buch erklärt, warum das auch unsere Zukunft betrifft – und was auf dem Spiel steht.

Im Buchgespräch sprechen wir mit Spiegel Bestseller-Autor Thomas Franke über die zunehmende Repression in Georgien und darüber hinaus über transnationale Repression, die viele Georgier auch im Exil betrifft.

Auf dem Panel diskutieren wir mit weiteren Expertinnen und Experten über (transnationale) Repression in der Vergangenheit und Gegenwart – von der DDR bis zu ehemaligen Sowjetunion.

Mit u.a. Evelyn ZUPKE, Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur; Daniela MÜNKELE, Stasi-Unterlagen-Archiv; Uta GERLANT, MEMORIAL Deutschland; Bärbel UHL, Koalition gegen Transnationale Repression.

» Kampf um die Freiheit. Georgien und der lange Arm des Kreml « erschien am 15.09.2025 im Verlag Herder

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Konrad-Adenauer-Stiftung

Das gesamte Programm: www.kas.de/hafisdialog2026

ALI FATHOLLAH-NEJAD »IRAN. Wie der Westen seine Werte und Interessen verrät«

24.09.2026 [Text und Lyrik](#)

17. HAFISDIALOG, Interkulturelle Woche Weimar 2026

Mi. 24. Sept. 18 Uhr

ALI FATHOLLAH-NEJAD » IRAN. Wie der Westen seine Werte und Interessen verrät«

Zum Buch:

Ali Fathollah-Nejad zeigt auf, wie Europas Ignoranz gegenüber den internen und externen Gefahren Irans zu den aktuellen Krisen beiträgt. Von Drohnen- und Raketenlieferungen an Russland bis hin zur Unterstützung extremistischer Gruppen – die Auswirkungen sind global spürbar. Gleichzeitig wird deutlich, dass der Westen bisher nicht in der Lage war, eine nachhaltige und wertebasierte Außenpolitik gegenüber Iran zu entwickeln..

Dieses Buch zeichnet das Bild eines Landes, das in seinen Grundfesten erschüttert wird – und wie diese Erschütterungen auch Europa und den Westen betreffen. Es erzählt von einer jungen Generation, die sich nach Freiheit sehnt, und von einer Zivilgesellschaft, die fest entschlossen ist, trotz aller Repression für ihre Rechte zu kämpfen. Das Bedürfnis in der iranischen Gesellschaft nach Demokratie, Freiheit und sozialer Gerechtigkeit ist groß.

Im Buchgespräch sprechen wir mit Spiegel Bestseller-Autor ALI FATHOLLAH-NEJAD über die zunehmende Repression im Jahr 2026 in Iran und darüber hinaus über transnationale Repression, die viele Iraner auch im Exil betrifft.

Auf dem anschließenden Panel diskutieren wir mit weiteren Expertinnen und Experten über die (transnationale) Repression in der Islamischen Republik und in den mit Iran verbündeten Staaten China und Russland – und über den Mut der Menschen, sich weiter für Demokratie, Frauenrechte, Freiheit und Menschenrechte zu engagieren.

Mit u.a. Farhid HABIBI, The Munich Circle; Wahied WAHDAT-HAGH, Publizist und Politologe; Philipp FRISCH, Human Rights Watch; Caroline von GALL, Universität Köln.

» IRAN. Wie der Westen seine Werte und Interessen verrät « erschien am 13.01.2025 im Aufbau Verlag.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Konrad-Adenauer-Stiftung Berlin

Das gesamte Programm: www.kas.de/hafisdialog2026